

## CINESAMPLES - CINEORCH - ORCHESTRATIONSREFERENZ



Wir haben so viele Fragen zu der Orchestrierung dieser Bibliothek, im Besonderen zu den Low Chord Patches, bekommen. Hier ist ein Versuch, ihre Zusammensetzung und Funktionalität, als auch die allgemeinen Voraussetzungen dahinter zusammenzufassen.

Sie „Low Chords“ zu nennen, war eine eher leichte Entscheidung, da sie ja wirklich tiefe Akkorde spielen. Ihre höchste Stimme geht selten höher als das G über dem mittleren C und wagt sich niemals in die Oktave darüber vor. Dies ist aus mehreren Gründen eine wünschenswerte Notation. Erstens wegen ihrer stets gleichen Konsistenz, nichts sticht aus den Stimmen hervor, nicht mal die Sopranstimme. Zweitens tendiert es dazu, sich frequenztechnisch nicht im Bereich der Stimmen zu bewegen, was auch selten vom musikalischen Leiter bedacht wird

und was zu einem erfolgreichen Einsatz verhilft. Zu guter Letzt und mit am wichtigsten – die angeborene Fähigkeit eine Melodie zu unterstützen, sowohl eine einzelne Stimme, eine tragende Figur oder eine typische Melodie (z.B. eine Knabenstimme, eine Flöte oder eine Trompete).

In Bezug auf diese spezifische Orchestrierung – sie ist ein Standard Hollywood Rezept, das sich an Brahms und Elgar anlehnt. 4 Hörner, die einen Dreiklang im Bereich des mittleren Cs abdecken, wobei das extra Horn den Sopranton doppelt. Die Klarinetten doppeln die Hörner, das Fagott sticht nach unten etwas heraus und deckt die tiefste Note des Akkords ab und verbindet die Klarinetten und die Hörner. Aufgrund des abgedeckten Bereiches und der Klangfarbe sind die Flöten und Oboen nicht dabei (genauso wie die Trompeten).

Die Posaunen und die Tuben spielen 3- oder 4-stimmig, die Tuben die tiefsten Noten (machmal auch die Bassposaune) – und die anderen Posaunen bilden einen Dreiklang zu den nächsten verfügbaren Stimmen. Schließlich hatten wir die ganzen Streicher in einer semi-kompakten/nahmikrofonierten Stimmung mit Dämpfer (con

## CINESAMPLES - CINEORCH - ORCHESTRATIONSREFERENZ

sordino). Die ersten drei Abschnitte wurden in der Regel von den Hörnern gedoppelt, jede einzelne Note (non divisi) oder unisono. Die Celli unterhalb in der Regel als divisi mit Quinten und Terzen – Oktaven in der Umkehrung. Dann decken die Bässe darunter den tiefsten Grundton non divisi ab.

Für diejenigen, die sich durch den letzten Absatz gekämpft haben, fassen wir dieses in einer allgemeineren Weise zusammen. Wir wussten, wir wollen tiefklingende Akkorde – also haben wir alle Instrumente, die in tiefen Lage stressig sind, weggelassen (Trompeten und die hohen Blasinstrumente). Als nächstes wussten wir, dass es ziemlich üblich ist, für einen warmen und breiten Klang abgedämpfte Streicher und weiche Blechbläser (ohne überblasen) zu verwenden. Wir haben einfach Klarinetten und Fagotte hinzugefügt, damit der Klang dunkler klingt und ein wenig mehr Farbe hinzukommt. Wenn man zweifelt, wie man einen Abschnitt abstimmt, dann funktioniert doppeln immer! Jetzt haben wir ein paar Tricks verwendet, um die Stimmführung, im Verhältnis zum Stimmumfang der Instrumente, weicher zu machen und die Dreiklänge um den Grundton anzurufen, aber der Grundton darunter gibt Ihnen eine Idee davon, wie die Dinge zum Ausdruck gebracht werden.

Die Akkorde wurden „tutti“ von unserem Orchester aufgenommen, was heißt, dass alle Musiker auf der Bühne sitzen, während jede Note aufgenommen wurde (auch die, die gerade pausierten). Mit dieser Methode erhielten wir Zugriff auf 70 Paare Ohren (plus der Dirigent und die Leute am Mixer), die aufmerksam zuhören und sich selbst abstimmen und ausbalancieren. Das klingt vielleicht prahlerisch und überflüssig, aber genau das ist der kritische Teil, um „den Klang“ zu bekommen.

Wir hoffen, dass diese Bibliothek und dieser kleine Leitfaden Ihnen dabei helfen, wunderbare Musik zu komponieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Mike und Mike  
cinesamples, LLC

# CINESAMPLES - CINEORCH - ORCHESTRATIONSREFERENZ

	LOW CHORDS - ROOT POSITION	LOW CHORDS - FIRST INVERSION	MAJOR CHORDS PATCH
Piccolo			
Flute 1			
Flute 2			
Oboe 1			
Oboe 2			
Clarinet in B $\flat$ 1			
Clarinet in B $\flat$ 2			
Bassoon 1			
Bassoon 2			
Contrabassoon			
Horn in F 1			
Horn in F 2			
Horn in F 3			
Horn in F 4			
Trumpet in B $\flat$ 1			
Trumpet in B $\flat$ 2			
Trumpet in B $\flat$ 3			
Tenor Trombone 1			
Tenor Trombone 2			
Bass Trombone 3			
Tuba			
Violin 1	<i>con sordino</i>		[1]
Violin 2	<i>con sordino</i>		[2]
Viola	<i>con sordino</i>		[3]
Violoncello	<i>div.</i> $\frac{1}{16}$	<i>con sordino</i>	
Double Bass	<i>div.</i> $\frac{1}{16}$	<i>con sordino</i>	